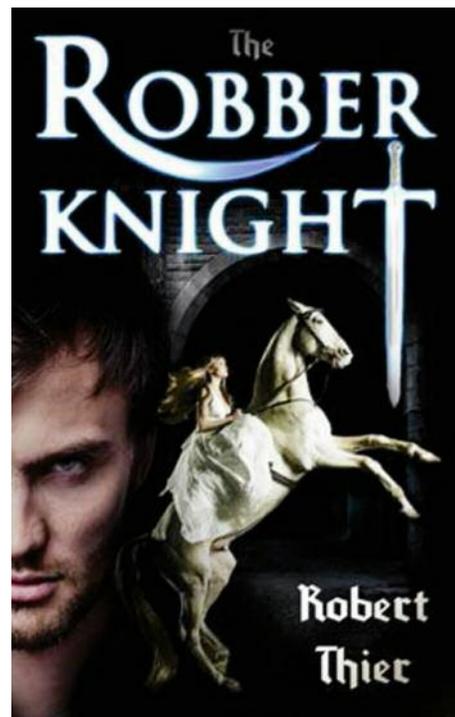
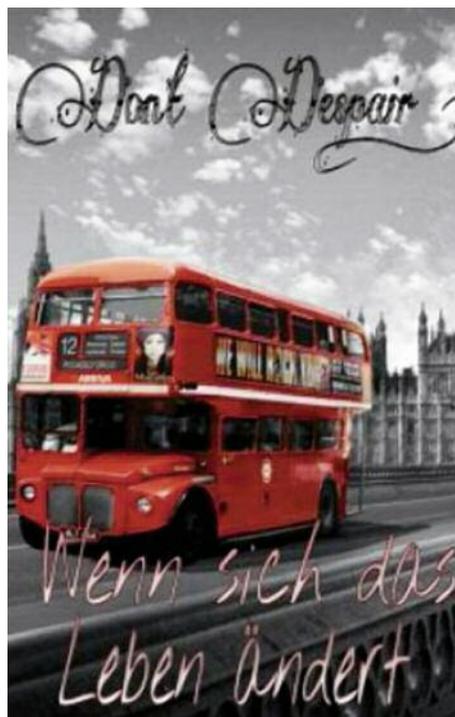
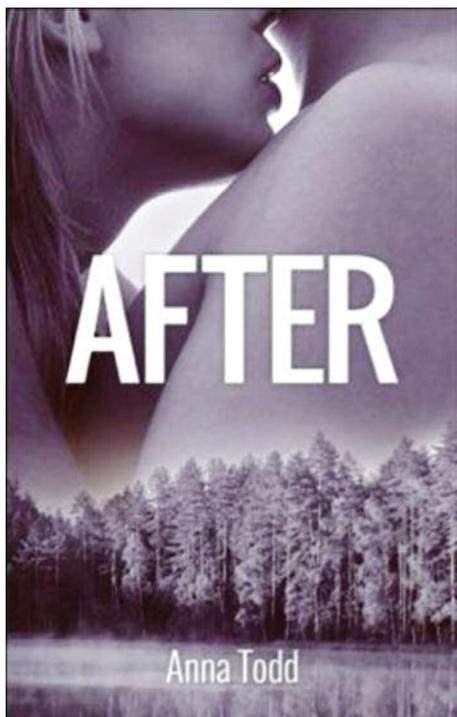


Volksküche der Literatur

Internet Auf der Online-Plattform Wattpad präsentieren Scharen von Freizeitautoren ihre Werke – angefeuert von Millionen Lesern, die jedes Kapitel in Echtzeit kommentieren.



Wattpad-Titel: Mehr als zwei Millionen Autoren laden unentwegt neues Lesefutter hoch – alles kostenlos

Schöpferische Krisen kann Robert Thier sich kaum erlauben. Aber tausende Fans in aller Welt warten darauf, wie es weitergeht mit seinem Raubritter Reuben und Ayla, der minniglich holden Burgherrin. Alle paar Tage wuchtet der Autor ein neues Kapitel ins Internet.

Und sofort melden sich in der Kommentarspalte die Leser zu Wort. Sie fordern, der Held möge nun endlich mal Ayla küssen. Sie verfluchen die Schergen des schurkischen Markgrafen von Falkenstein. Und immer wieder treiben sie den Dichter zur Eile: Es sei eine Marter, schreibt einer, ganze Tage nicht zu wissen, wie es weitergeht.

Seit zwei Jahren veröffentlicht Robert Thier, 25, seine Geschichten aus dem Mittelalter auf der Online-Plattform Wattpad. Und seitdem hat er den heißen Atem des Publikums stets im Nacken.

Dem Autor ist das gerade recht. Seinem ersten Raubritterroman, abgeliefert in 44 Fortsetzungen, folgten über weite Strecken um die 90 000 Leser – nicht schlecht für einen bislang unbekannteren Fernstudenten aus der Nähe von Schwäbisch Gmünd. In der literarischen Welt von Wattpad freilich reicht das nur für einen mittleren Rang.

Das Geschichtenportal, gegründet von zwei Kanadiern, zieht die Leser gerade in Scharen an; gut 27 Millionen sind hier bereits versammelt. Sie werden bedient von mehr als zwei Millionen Autoren, die unentwegt neues Lesefutter hochladen. Und alles ist kostenlos – eine Volksküche der Literatur. Jeden Tag kommen mehr als 200 000 Kapitel hinzu.

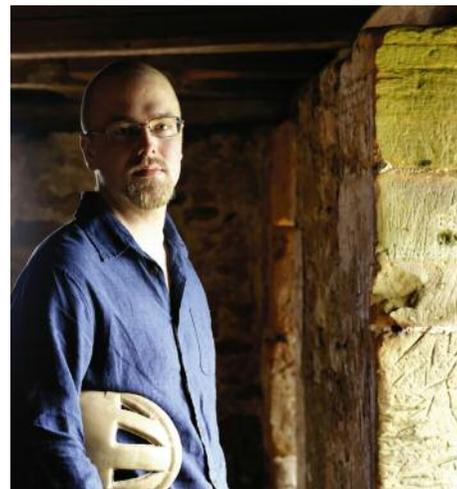
Kürzlich schaltete die junge Texanerin Anna Todd die 294. Folge ihrer Erfolgssaga „After“ frei. Am nächsten Tag standen bereits mehr als 40 000 großteils begeisterte Kommentare unter dem Text. Die Romanze von der lieblichen Tessa und dem verruchten Harry ist das bislang populärste Werk auf der Plattform; Millionen Anhänger lesen jede Folge.

Fast alles auf Wattpad ist Fortsetzungsware. Wie man damit die Leserschaft abhängig macht, wusste schon Charles Dickens, der so gut wie alle seine Romane kapitelweise herausbrachte. 1841 randalierten im Hafen von New York aufgeregte Fans in Erwartung eines Schiffs aus England mit dem neuesten Lesestoff – sie wollten wissen, ob die kleine Nell aus dem „Kuriositätenladen“ nun tot sei (das war sie).

Schon damals gab es also den Serienjunkie der Literatur. Auf Wattpad erscheint er nun in moderner Gestalt, angepasst an das Zeitalter des mobilen Internets. Die Folgen sind in der Regel sehr



Jungautorin „Line98“, Mittelalter-Romancier Thier: 20 000 Leser für den ersten Liebesroman



kurz; die meisten hat man in kaum 20 Minuten durch. „Die Zeit der Menschen ist heute nun mal ziemlich zerstückelt“, sagt Wattpad-Mitgründer Allan Lau. „Wenn man ihnen kleinere Portionen bietet, kommen sie mehr zum Lesen.“

Oft hat aber auch das Schreiben erkennbar nicht viel länger gedauert als das Warten auf den Bus. „Mehr als die Hälfte unserer Texte“, sagt Lau, „werden von mobilen Geräten hochgeladen.“

Noch lebt die Firma eher bescheiden von etwas Werbung; sie will zunächst einmal wachsen. Die Aussichten sind nicht schlecht, denn die Technik ermöglicht ein Literatuerlebnis in Echtzeit. Die Leser lieben es, ungehemmt mitzureden, noch während die Geschichten entstehen. Neuerdings dürfen sie ihre Anmerkungen sogar direkt in die Texte hineinschreiben – das fördert eine bislang ungekannte Verbundenheit mit dem Geschehen. Bei manchen Lesern geht die Liebe so weit, dass sie ihren Autoren digitale Buchcover zum Präsentieren der Werke gestalten. Andere produzieren aufwendige Videotrailer, die dann auf YouTube für die Geschichten werben.

Auch der Ritter-Romancier Thier profitiert von der Anteilnahme seines Publikums. So kommen ihm engagierte Leser gern bei den historischen Details zu Hilfe. „Eine Pferdeexpertin erklärte mir genau, was Hufspuren alles verraten können“, sagt er. Und als er mal eine große Schlachtenszene ausmalte, riet ihm eine Leserin aus Kanada, die Brandpfeile lieber in Schweinefett zu tränken; das brenne viel besser als Pech. „Die Frau“, erzählt Thier, „hatte dafür eigene Versuche angestellt.“

Fast jeden Schreiber auf Wattpad umringt bald ein Chor von Bewunderern, die für die Gratislektüre mit Lob bezahlen: „Einfach nur krass die geile story“, schreiben sie. Oder: „Unfassbar wie talentiert du bist.“ Viele teilen auch mit, an welchen Stellen sie weinen mussten.

Line aus Stuttgart, 15 Jahre alt, gab ihr Debüt mit der Liebesgeschichte „Ray of Hope“. Anfangs machte sie jedes Mal ein Foto, sobald sie eine Folge hochgeladen hatte, weil sie sich immer daran erinnern wollte. „Als ich tausend Leser hatte, war ich sprachlos“, sagt sie. „Ab da ging es dann schnell.“ Die Leser wurden einfach immer mehr.

Als „Line98“ gehört die Gymnasiastin nun schon fast zu den Alteingesessenen auf der Plattform. Gut 15 000 Leser folgen ihr. Sie halfen ihr auch über die erste große Krise: Als die Ideen ausgingen, sagt Line, seien es die vielen Kommentare gewesen, die sie zum Weitermachen ermutigten.

An Zuspruch herrscht auf Wattpad kein Mangel. Mädchen und junge Frauen machen den Großteil der Leserschaft aus, und sie bemühen sich, ein gutes Publikum zu sein. Nur selten bemängeln sie etwa sprachliche Regelverstöße, wobei die Kritiker meist selbst nicht ganz sattelfest sind: „Hey Es sind ein paar kleine Fehler drin auch bei der Groß und Klein Schreibung.“

Ansonsten nehmen die Leser wenig übel. Im Gegenteil, sie scheinen zu schätzen, dass kein Verlagslektor die Texte zuvor gestutzt und begradigt hat. Lektoren tilgen ja gern das Unfertige, den Überschwang und die sentimentale Entgleisung – also gerade das, was dem Fan in Wahrheit teuer ist. Er will sich in der Erzählung wie unter seinesgleichen fühlen. Zu den häufigsten Kommentaren zählt der Stoßseufzer „Das kenne ich!“

Hier entsteht eine neue Art von Gebrauchsliteratur. Der Dichter lebt nicht entrückt in eigenen Sphären, die Leute spinnen sich selbst ihr Garn. Die Geschichten, die sie im Netz austauschen, entstammen der gemeinsamen Lebenswelt, die naturgemäß vor allem eine popkulturelle Medienwelt ist. Kehrt hier nicht gar in neuer Gestalt die gute alte Volkserzählung wieder, wie man sie aus den Spinnstuben von anno dazumal kennt?

Beim sozialen Erzählen ist das Publikum von Anfang an dabei. Das verändert auch das Schreiben. „Die Leser stellen ständig Mutmaßungen an, was als Nächstes passieren wird“, sagt Erfolgsautorin

wattpad

über

27 Millionen
aktive Nutzer

bisher mehr als

50 Millionen
Texte

etwa

200 000
neue Uploads
pro Tag

Todd. „Wenn sie meinen Plänen zu nahe kommen, ändere ich eben die Richtung der Geschichte“, sagt sie. „So bleiben sie auf Trab.“

In Anna Todds Roman „After“ heißt der Held übrigens mit vollem Namen Harry Styles – so wie auch in Abertausenden anderen Geschichten. Den jungen Mann gibt es wirklich. Im wahren Leben ist er Sänger der weltweit umschwärmten Boygroup One Direction.

Auf Wattpad führen die Fans ihr Idol mit Begeisterung in neuen Rollen vor: Harry Styles, der neue Aushilfslehrer an meiner Schule. Oder: Harry Styles, der kalte Casanova vom Pausenhof – wird die schöne Bella mit dem Hirntumor einen Menschen aus ihm machen?

Auch beliebt: Harry Styles als Vampir oder Monster. In einer besonders finsternen Geschichte reißt Styles einem armen Polizisten, der ihm in die Quere kommt, das Herz aus der Brust. Je teuflischer der Held, desto dringlicher seine Errettung durch ein grundgütiges Mädchenherz.

Schon länger lieben es Fans, sich eigene Geschichten um ihre Lieblingsgestalten auszudenken. Sie nennen es Fan-Fiction. Auf Wattpad ist das die am stärksten wachsende Gattung. Hier werden nicht nur zahllose Popstars in romantische Abenteuer geschickt, es gibt auch Neufassungen der „Tribute von Panem“ und einen Remix von Harry Potter, in dem es den Zauberlehrling aufs Raumschiff Enterprise verschlägt.

Die Fan-Fiction hat einen entscheidenden Vorzug für den Freizeitautor. Er muss nicht erst mühsam Charaktere aufbauen; er nimmt Helden, die bereits jeder kennt. Es genügt, die schlüsselfertigen Kunstfiguren in Gang zu setzen. Obendrein ist die Anteilnahme der Fans so gut wie garantiert.

Auch der Sadomaso-Bestseller „50 Shades of Grey“ hat als Fan-Fiction angefangen; er beruht auf Stephenie Meyers „Twilight Saga“ und kam im Internet zu Ruhm, ehe ein Verlag aufmerksam wurde.

Und nun ist Anna Todd mit ihrer umjubelten „After“-Serie an der Reihe. Der amerikanische Verlag Simon & Schuster will das Werk als Trilogie drucken; der erste Band ist für November geplant.

Todd ist nicht die erste Erfolgsautorin, die aus dem egalitären Literaturportal herauswächst. Auch andere Kolleginnen haben schon Buchverträge abgeschlossen. Für Verlage hat das einen besonderen Reiz: Die Wattpad-Stars bringen eine Gefolgschaft mit, die ihre Treue schon bewiesen hat.

Manfred Dworschak



Video: DiamondKiki23
über ihre Leser

spiegel.de/app262014schreiben
oder in der App DER SPIEGEL

Natürlich dänisch

Fernsehen Das ZDF setzt bei seiner teuren Thriller-Serie „Das Team“ fast ausschließlich auf nordische Kreative. Die hiesige TV-Branche reagiert vergrätzt.

Antwerpen, Berlin, Den Haag, Kopenhagen, Salzburg, sogar auf den Piz Palü sind die Macher für die Dreharbeiten zu „Das Team“ geklettert. Die neue Thriller-Serie über ein internationales Ermittler-Team, die von Februar 2015 an im ZDF laufen soll, gehört mit einem Budget von zehn Millionen Euro zu den teuersten und aufwendigsten ZDF-Ko-



„Das Team“-Darsteller Mikkelsen, Gerat, Baetens

produktionen der letzten Jahre. Endlich wollen die Mainzer auch mal eine Serie mit Strahlkraft und Exportchancen vorweisen können – ganz so wie das dänische Staatsfernsehen, das weltweit für anspruchsvolle Formate wie „Die Brücke“, „Kommissarin Lund“ und „Borgen“ gefeiert wird. Und dessen Produktionen international gut laufen, nicht zuletzt im ZDF.

Was Serien-Fans aufhorchen lässt (Eigenproduktion! Zehn Millionen!), sorgt in der heimischen Fernsehbranche für Ärger – denn das ZDF orientiert sich nicht nur in der Machart an den nordischen Erfolgsproduktionen. Es hat sicherheitshalber gleich deren Macher mit eingekauft.

Tatsächlich stecken in „Das Team“ eine Menge Gehörgelder, aber kaum hiesige Kreativität: Die Drehbücher stammen vom dänischen Ehepaar Mai Brostrom und Pe-

ter Thorsboe, das schon die Hitserien „Protectors“ und „Der Adler“ für das dänische Staatsfernsehen DR geschrieben hat. Regisseurin Kathrine Windfeld war bei „Die Brücke“ und „Kommissarin Lund“ dabei, auch für Kamera, Schnitt, Szenenbild und Art Direction sind Dänen verantwortlich. Maske, Musik, Ton, Licht und Kostüm steuern Belgier und ein Schwede bei.

Bei den hiesigen Berufsverbänden, die seit Jahren über sinkende Budgets und immer weniger Eigenproduktionen klagen, ist der Ärger über den entgangenen Großauftrag gewaltig. „Wir sind enttäuscht darüber, dass die größte deutsche Fernsehanstalt internationale Großproduktionen wie ‚Das Team‘ ohne Einbindung deutscher Autoren und Regisseure betreibt“, sagt Jürgen Kasten vom Bundesverband der Film- und Fernsehregisseure (BVR). Beim Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD) ist die Empörung über das ZDF noch größer. Von „Skandal“ und „Schweineerei“ ist dort die Rede.

Produziert wird die zunächst auf vier Doppelfolgen angelegte Story um ein europäisches Polizisten-Team, in dem neben dem Dänen Lars Mikkelsen die deutsche Schauspielerinnen Jasmin Gerat („Kokowääh“) und die Belgierin Veerle Baetens ermitteln, von der ZDF-Tochter Network Movie.

„Dass wir diesmal nicht mit Deutschen zusammengearbeitet haben, liegt nicht an einem vermeintlichen Mangel an hiesigen Talenten“, sagt Creative Producer Andi Wecker. „Die Idee für die Serie ging vom dänischen Autorenpaar aus, deshalb wollten wir auch das Team um sie herum aufbauen“, sagt er. „Wenn man über so lange Zeit zusammen ein Serienkonzept erarbeitet, ist es hilfreich und kreativitätsfördernd, wenn alle dieselbe Sprache sprechen.“ Natürlich dänisch.

Dass die Dänen den Deutschen beim Serienfernsehen voraus sind, räumt BVR-Mann Jürgen Kasten ein. „Aber warum nicht dänischen Erzähl-Input mit deutscher Regiekunst verbinden? Der deutsche Fernsehfilm ist in Europa qualitativ noch immer sehr angesehen.“

Die Drehbuchautoren sehen das genauso; sie werfen dem ZDF mangelnde Nachwuchsförderung vor. Ein Veteran des Berufsstandes sagt: „Wenn es jetzt heißt, dass es in Deutschland nicht genug gut ausgebildete Autoren gäbe, dann macht uns das ZDF seine eigenen Versäumnisse zum Vorwurf.“

Hannah Pilarczyk